

Schmaadleckermarkt in Lollar

Viele Stände, viele Attraktionen – Dämmerschoppen und Entenrennen

von DEBRA WISKER

Lollar. Jede Menge Gesellschaft bekommt demnächst der kleine Lausbub, der mitten in Lollar aus dem Rahmtöpfchen schleckt. Der Schmaadleckermarkt steht vor der Tür und – man ahnt es – die Bronzefigur des Schmaadleckers ist Namensgeber des beliebten Markts.

Am kommenden Sonntag, 7. September, findet der 22. Schmaadleckermarkt in Lollar statt. Schon am Tag zuvor ist einiges los. Am Samstag, 6. September, veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr ein Entenrennen. Treffpunkt ist um 16.30 Uhr auf der Lumdastraße. Keine Sorge, es ist kein echtes Federveh, das hier an den Start geht – die kleinen Plastikenten kann man zum Preis von fünf Euro erwerben. Die Siegerehrung findet im Rahmen des Dämmerschoppens am Bürgerhaus statt. Zum Dämmerschoppen mit Fassanstich selbst laden ab 18.30 Uhr die Turn- und Sportgemeinde 1883 und der Carnevalverein »Germania« ein.

Eröffnung

Das Markttreiben am Sonntag beginnt um 10 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst am Schmaadleckerbrunnen. Anschließend wird der Markt durch Bürgermeister Jan-Erik Dort offiziell eröffnet.

Die Marktmeile schlängelt sich ab etwa der Brücke in der Gießener Straße über die Marburger Straße bis hin zur Einmündung Steinstraße und bietet zahlreiche Attraktionen für Jung und Alt. Im Bereich Am Alten Bahnhof gibt es Speisen und Getränke sowie Mitmachaktionen, Angebote für Kinder und Familien und ein ab-



Die Bronzefigur am Schmaadleckerbrunnen ist Namensgeber für den beliebten Lollarer Markt. Archivfoto: Heller

wechslungsreiches Bühnenprogramm auf dem Edeka-Showtruck. Die kleinen und vielleicht auch etwas größeren Gäste erwartet hier zudem der Ninja Action Parcours XL. Auch gibt es Am Alten Bahnhof Hüppburgen, Kinderkarussell, eine Zaubershow und weitere Überraschungen.

Selbstverständlich präsentieren sich auch die Ortsvereine entlang der Strecke. Den Stand der Freiwilligen Feuerwehr etwa findet man wie gewohnt im Bereich der Kreuzung Marburger Straße/Lumdastraße und dem Schmaadleckerbrunnen. Es stellen sich die beiden Abteilungen Ju-

gendfeuerwehr und Einsatzabteilung vor. Hier kann man sich Fahrzeuge und Geräte aus nächster Nähe anschauen und erklären lassen. Die Jugendfeuerwehr bietet zudem Attraktionen für Kinder. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt, musikalisch begleitet wird die Veranstaltung von der Spielgemeinschaft des Jugend- und Blasorchesters der Feuerwehr Lollar und des Musikzugs der Feuerwehren der Stadt Staufenberg.

Die Turn- und Sportgemeinde Lollar ist wieder auf dem Parkplatz vor der Lahntal-Apotheke vertreten. Den kleinen Gästen bietet die Hüppburg im

coolen Dinosaurier-Design riesigen Spaß. Auch hier ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Der CVJM lockt mit einer Kinderattraktion mit Holzski und abschließender Siegerehrung in Höhe der Gießener Straße 33.

Im Bereich Gießener Straße 3 steht die Fotobox von Raymond Warschke Design. Einfach ein paar lustige Requisiten schnappen, vor die Kamera stellen und fertig ist der witzige Schnappschuss.

Eine Ausstellung alter Traktoren bieten die Freunde historischer Landtechnik Gießener Wieseck an der Ecke Bahnhofstraße/Ecke Marburger Straße

an. Die heimischen Gastronomen und die Marktstände bieten ein vielfältiges Angebot an Speisen und Getränken – von herzhaft bis süß, regional bis international. Die Marktfrauen Christine und Beate sorgen mit ihrer guten Laune, ihrem Lachen und einem echten Gespür für gelebte Tradition für das gewisse Etwas auf dem Markt. Sie verteilen auch in diesem Jahr wieder kostenlose Rosen an die Besucherinnen und Besucher.

Dank der breiten Straßen Lollars haben alle Besucherinnen und Besucher genügend Platz, um gemütlich zu bummeln, zu entdecken und zu genießen. Auch Gäste im Rollstuhl sind herzlich willkommen – barrierefreie Parkmöglichkeiten im Bereich der Lumdastraße werden zusätzlich eingerichtet. Hier befindet sich eine weitere behindertengerechte Toilette. Für die auswärtigen Besucher stehen kostenlose Parkplätze in ausreichender Zahl zur Verfügung, und zwar auf dem Kalmarkt-Gelände sowie auf dem Kaufland- und Bosch-Gelände. Bürgermeister Jan-Erik Dort nennt den Schmaadleckermarkt einen »Ort der Begegnung, an dem Menschen unterschiedlichster Kulturen zusammenkommen, gemeinsam feiern und genießen«.

Natürlich stehe die Sicherheit der Besucher an erster Stelle. »Die Zufahrten sind abgesichert, und ich stehe in einem Austausch mit der Polizei, damit Sie Ihren Besuch unbeschwert genießen können.« Ein großes Dankeschön richtet Dort an das Organisationssteam, die teilnehmenden Geschäfte, alle Vereine und vor allem die vielen Helferinnen und Helfer, ohne die dieser Markt nicht möglich wäre. Die Veranstaltung endet um 18 Uhr.

Vollsperrung: Umleitung und Buslinien

Lollar (dge). Am kommenden Sonntag, 7. September, findet in der Ortsdurchfahrt Lollar der Schmaadleckermarkt statt. Hierzu wird in der Zeit von 6 bis 22 Uhr die Ortsdurchfahrt Lollar ab der Kreuzung Gießener Straße/Holzschläger Weg bis Marburger Straße/Steinstraße voll gesperrt.

Wege freihalten

Die Anlieger in diesem Bereich sowie die Anlieger in der Umleitungsstrecke Holzschläger Weg, Lumdastraße, Daurbringer Straße und Steinstraße werden gebeten, in diesem Zeitraum ihre Kraftfahrzeuge nicht im öffentlichen Verkehrsraum abzustellen. So kann der Marktverkehr reibungslos ablaufen, und es entstehen keine Behinderungen durch parkende Fahrzeuge auf der Umleitungsstrecke.

Die Einhaltung der Verkehrsbeschilderung wird streng kontrolliert. »Falsch abgestellte Fahrzeuge müssen kostenpflichtig entfernt werden«, heißt es in der Pressemitteilung der Stadt Lollar.

Auch die Buslinien GI-51 und 371 sind von der Vollsperrung anlässlich des Schmaadleckermarkts betroffen. Die Haltestelle »Ortsmitte« kann an diesem Tag nicht angefahren werden. Fahrgäste werden gebeten, stattdessen die Haltestelle »Bergschänke« zu nutzen.

KURZ BERICHTET

Für Samstag, 6. September, lädt die Waldkita Nordeck, unweit der Burg Nordeck gelegen, von 9 bis 12 Uhr zu einem »Tag der offenen Tür« ein. Besucher können die besondere Pädagogik der Einrichtung kennenlernen und einen Einblick in den Alltag der Kinder bekommen. Weitere Informationen auf www.lebenshilfe-giessen.de. (red)

Nachhaltige Mode selbst gemacht

»Wear your Voice«: Workshop in Staufenberg – Präsentation im Frühjahr

Staufenberg (voh). Upcycling, die kreative Wiederverwertung eines gebrauchten Materials oder Produkts, findet normalerweise auf Kreativmärkten seine Interessenten. In Sachen Mode, gar junger Mode, führt Upcycling noch ein Schattendasein. Wäre da nicht Ros Ibrahim, 17 Jahre, Schülerin der Clemens-Brentano-Europaschule und im Sommer 2022 aus Aleppo (Syrien) nach

Deutschland geflüchtet. Sie hat das Modeprojekt »Wear your Voice« für Jugendliche im Lumdatal initiiert.

Begeistert von dieser Idee waren das Demokratieprojekt »Dabeisein in den Gießener Lahntälern« und die Kinder- und Jugendvertretungen von Lollar und Staufenberg. Tam Herring, Schneiderin und Designerin in Gießen, konnte mit ins Modeboot geholt werden.

Sie leitete daher einen Workshop für Jugendliche ab zwölf Jahre. 16 Teilnehmer lernten im Foyer der Stadthalle Staufenberg etwas über Textil, Kostümdesign, kreative Stoffbearbeitung und Nachhaltigkeit. Weitere Ehrenamtliche aus Staufenberg kümmerten sich darum, dass die Nähmaschinen auch richtig rund liefen. Nachhaltigkeit auch diesbezüglich: Über den Workshop

hinaus wird nun eine generationenübergreifende Näh-AG weitergeführt. Dass umweltbewusste Mode und ein persönlicher Stil gut miteinander auskommen, wollen die Jugendlichen im Rahmen einer Modenschau zeigen. Kommandes Frühjahr soll es hierzu eine Großveranstaltung geben – mit Musik und Poesie. Die Vorbereitungen sind schon im Gange.



Die Teilnehmer der Workshops freuen sich schon auf die Modenschau im kommenden Frühjahr. Foto: Heller

Luftballons weisen den Weg

Erster Dorfflohmarkt in Geilshausen – Schauen, Stöbern, Leute treffen

Rabenau (voh). Wenn irgendwo auf Privatgelände bunte Luftballons an einer Leine hängen, ist zumeist eine Hochzeit im Gange oder es hatte sich Nachwuchs angekündigt. Wer – solcherlei Gedanken im Hinterkopf – am Sonntag in Geilshausen spazieren ging, musste zwangsläufig denken, hier sei plötzlich ein Babyboom ausgebrochen oder, alternativ, es gibt eine Massenhochzeit. Bunte Luftballons hingen nämlich allerorten im Dorf verteilt, sogar in den hintersten Winkeln. »Wo Luftballons sind, ist ein Stand«, klärte Bürgermeister Björn Zimmer auf.

Geilshausen hatte sich jetzt Dorfflohmarkt verwandelt. Erstmals in einen einzigen Das Spätsommerwetter spielte



Unterwegs auf dem Dorfflohmarkt.

Foto: Heller

mit. Somit begaben sich viele Menschen aus dem Ort und von außerhalb auf Wanderschaft. Sie schauten einfach mal neugierig vorbei. Wo man sonst vielleicht nur über den Zaun blickt, durfte man heuer ganz ungeniert des Nachbarn oder einen x-beliebigen Hof betreten. Neugierde ist schließlich ein menschliches Grundbedürfnis. Zeit für ein Schwätzchen blieb allemal.

Weil hier keine professionellen Flohmarkt-Beschicker zugegangen waren, wandelten die Spaziergänger recht ahnungslos umher, immer auf alles nur Erdenkliche gefasst. Inso-

fern spielte das Überraschungsmoment mehr als nur eine Nebenrolle. Allein die Suche nach dem nächsten Ballon – wie weiland als Kleinkind bei der Osterieuersuche. Am Sportlerheim in der Weidenstraße konnten die Umhereilenden Getränke und Bratwurst zu sich nehmen und den einen oder anderen Tipp austauschen. Der Geilshäuser Eismann, die Firma Martin Steidl, spendierte Kindern kostenlos Eis. Ansonsten gab es Kuchen, Waffeln und Kaffee. Bei Manfred Zaha im Klausenweg stand für Liebhaber von historischem Gerät eine selbst-

fahrende Holzschneidemaschine. Die gab es leider nicht für kleines Geld zu haben. 1955 von Zaha selbst gebaut, wäre das behäbige Gefährt immer noch einsatzfähig. Das Vehikel mit unkaputtbarem Deutz-Motor kann mit einem Rückwärtsgang und drei Vorwärtsgängen bis zu sechs Stundenkilometer schnell bewegt werden. Es braucht weder TÜV noch Nummernschild. Zaha selbst wird die Bandsäge nicht mehr über das Schwungrad legen. Es zwickt im Kreuz. Wer Interesse und mindestens 2500 Euro übrig hätte, könne gerne mal vorbei kommen.